



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Stadtrat IV/2
Sitzungstag:	Dienstag, den 30.09.2014
Sitzungsort:	Ratssaal des Alten Seminars, Lüdenscheider Str. 48
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:50 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 1.1.1. Einführung und Verpflichtung von Ratsmitgliedern
- 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 1.1.3. Einwohnerfragestunde
- 1.1.4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2014/428

1.2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW

1.3. Genehmigung Dringlicher Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW

1.4. Beschlüsse

- 1.4.1. Wahlen zu den Ausschüssen; Wahl der stimmberechtigten Mitglieder auf Vorschlag der Träger der freien Jugendhilfe in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: V/2014/193
- 1.4.2. Aktuelle Haushaltssituation / Haushaltssperre
Vorlage: V/2014/215
- 1.4.3. Änderung des Stellenplanes 2014
Vorlage: V/2014/180
- 1.4.4. Straßenbezeichnung im Gewerbegebiet Niederklüppelberg (Bebauungsplan 91)
Vorlage: V/2014/186
- 1.4.5. I. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Hansestadt Wipperfürth (Straßenbaubeitragsatzung)
Vorlage: V/2014/194
- 1.4.6. Bereitstellung einer überplanmäßigen Aufwendung für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Vorlage: V/2014/213

1.5. Beschlüsse aufgrund von Ausschussempfehlungen

- 1.5.1. Feststellung Jahresabschluss 2012, Behandlung Jahresüberschuss, Entlastung Bürgermeister
Vorlage: V/2014/192
- 1.5.2. Einladung an den Rat der Stadt Surgères zu einem offiziellen Besuch im Mai 2015
Vorlage: V/2014/195
- 1.5.3. Bebauungsplan Nr. 26h2, Ringstraße, 1. Änderung
 - 1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
 - 2. Beschluss als SatzungVorlage: V/2014/202
- 1.5.4. Bebauungsplan Nr. 48.3 b Gewerbe West – Neyemündung, 1. Änderung
 - 1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung
 - 2. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentl. Entwurfsauslegung
 - 3. Beschluss als SatzungVorlage: V/2014/203
- 1.5.5. Förderprojekte der Europäischen Union im ländlichen Raum
Beteiligung am LEADER-Verfahren
Vorlage: V/2014/204
- 1.5.6. Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
Zustimmung zum Bewilligungsantrag 2014
Vorlage: V/2014/205

1.6. Anfragen

1.7. Anträge

1.8. Mitteilungen

- 1.8.1. Integriertes Handlungskonzept "Innenstadt"
 - a) Bauzeitenplanung
 - b) Grundsätzliches Statement des Bürgermeisters zum InHKVorlage: M/2014/462
- 1.8.2. Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2012, 2013 und 2014 aufgrund von Fraktionsanträgen
Vorlage: M/2014/448
- 1.8.3. Projektbezogene Stellenbesetzung für Planungsleistungen; Vorstellung des Prüfberichtes der örtlichen Rechnungsprüfung
Vorlage: M/2014/464
- 1.8.4. Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln im Jahre 2013
Vorlage: M/2014/439
- 1.8.5. Situation Alte Drahtzieherei;
mündlicher Bericht der Verwaltung
- 1.8.6. Qualitätssicherung des Wochenmarktes; Sachstandsbericht
Vorlage: M/2014/463

- 2. Nichtöffentliche Sitzung**
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung**
- 2.3. Genehmigung Dringlicher Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW**
- 2.4. Beschlüsse**
 - 2.4.1. Vergleich in einem Klageverfahren
Vorlage: V/2014/210
- 2.5. Beschlüsse aufgrund von Ausschussempfehlungen - entfällt -**
- 2.6. Anfragen - keine -**
- 2.7. Anträge - keine -**
- 2.8. Mitteilungen**
 - 2.8.1. Personalangelegenheit
Vorlage: M/2014/459
 - 2.8.2. Situation Alte Drahtzieherei
Vorlage: M/2014/461



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Rates,
am 30.09.2014
von 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

von Rekowski, Michael parteilos Bürgermeister

Ratsmitglieder

Ahus, Margit	CDU	
Berster, Heribert	CDU	
Billstein, Regina	SPD	
Bongen, Hermann-Josef	CDU	
Brachmann, Peter	SPD	
Bremerich, Josef	CDU	
Caspers, Dagmar	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Ebert, Kai	CDU	
Felderhoff, Klaus-Dieter	UWG	
Finthammer, Horst	CDU	
Flosbach, Thomas	CDU	
Frielingsdorf, Hans-Otto	UWG	
Goller, Christoph	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Gottlebe, Joachim	SPD	
Grolewski, Joachim	UWG	
Grüterich, Norbert	CDU	
Hewald, Georg	Die Linke	
Hirsch, Hartmut	CDU	
Klett, Stefan	CDU	
Koppelberg, Harald	UWG	
Kremer, Stephan	CDU	
Liehn, Ursula	SPD	
Mederlet, Frank	SPD	
Metzger, Andreas	SPD	
Müller, Hans-Peter	CDU	
Palubitzki, Lothar	CDU	
Scherkenbach, Friedhelm	CDU	
Schmitz, Andreas	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Schnepper, Josef W.	FDP	
Schnippering, Bernd	CDU	
Schröder, Bärbel	SPD	
Stefer, Michael	CDU	ab 17.25 Uhr
Surborg, Joachim	CDU	
Wurth, Ralf	SPD	bis 18.32 Uhr

Verwaltungsvertreter

Barthel, Volker	intern	StBD
Kamphuis, Leslie	intern	StAR
Perchalla, Hans	intern	Leiter örtliche Rechnungsprüfung
Poth, Andre	intern	Techn. Prüfer
Trompetter, Frank	intern	Beigeordneter
Willms, Herbert	intern	StOAR

Schriftführer

Breuer, Reinhard	intern	StAR
------------------	--------	------

Es fehlten: ./.

1 Öffentliche Sitzung

Vor der öffentlichen Sitzung waren die Ratsmitglieder und die Verwaltungsvertreter ab 16.00 Uhr zu einem Vortrag von Herrn Mesenholl, Planungsgruppe MWM, Aachen, eingeladen, der die Grundzüge des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt und die Zielsetzungen zusammen fasste.

Diesen Vortrag verfolgten alle Ratsmitglieder außer Gottlebe, Joachim, Stefer, Michael und Wurth, Ralf, in voller Länge oder zeitweise.

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister **von Rekowski** stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Rat beschlussfähig ist.

1.1.1 Einführung und Verpflichtung von Ratsmitgliedern

Bürgermeister **von Rekowski** verpflichtet die Ratsmitglieder Andreas Metzger und Joachim Surborg, die an der konstituierenden Ratssitzung am 24.06.2014 nicht teilnehmen konnten, durch Vorlesen der Verpflichtungsformel und Bekräftigung per Handschlag.

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift angefertigt, die der Erstschrift dieser Ratsniederschrift als Anlage beigefügt ist.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in der Fassung der Einladung einvernehmlich anerkannt. Gegen den Vorschlag des Bürgermeisters **von Rekowski**, die das Integrierte Handlungskonzept betreffenden Tagesordnungspunkte zeitlich in folgender Reihenfolge abzuhandeln, ergibt sich kein Widerspruch:

- Statement des Bürgermeisters (TOP 1.8.1b),
- Bauzeitenplanung (TOP 1.8.1a),
- Zustimmung zum Bewilligungsantrag 2014 (TOP 1.5.6).

In dieser Niederschrift werden diese Punkte in der Reihenfolge gemäß schriftlicher Einladung abgehandelt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Herr Rainer **Zeppenfeld** überreicht dem Bürgermeister eine Unterschriftensammlung mit 1001 Unterschriften, bezogen auf einen Appell an den Rat der Stadt, der sich auch auf den einzelnen Unterschriftenlisten befinde.

Er erklärt, in einem Gespräch mit Herrn Trompetter sei den Sprechern der Interessengemeinschaft in einem Zeitplangespräch versichert worden, dass mit dem nach dem Beschlusentwurf zu TOP 1.5.6 abzurufenden Geld für den Umbau der Bahnstraße nur die Kanalbaumaßnahme und angefallene Planungsmittel im Rahmen der allgemeinen Planung und die Planung für die Ausschreibung finanziert werden. Auf die explizite Frage danach, ob diese Mittel nicht für eine arrondierende Maßnahme und nicht für bauliche Veränderungen in Bezug auf den gegenläufigen Verkehr eingesetzt würden und damit auch keine Vorbereitungen getroffen werden, die etwas präjudizieren würden im Sinne einer gegenläufigen Verkehrsführung, habe er diese Frage mit „ja“ beantwortet. Er fordert Herrn Trompetter auf, dies hier vor dem Rat und vor den Zuhörern zu wiederholen.

Beigeordneter **Trompetter** erklärt, diese Aussage dahin gehend zu konkretisieren, dass derartige Straßenbaumaßnahmen nicht vor April / Mai nächsten Jahres in Angriff genommen werden, dessen habe er sich heute auch noch einmal versichert. Insofern bestätige er seine Aussage.

Herr **Zeppenfeld** fragt nach, ob dies bedeutet, dass die Bahnstraße nach der Kanalbaumaßnahme zunächst einmal wieder geschlossen wird. Dies bestätigt Beigeordneter **Trompetter** und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Mitteilung zu TOP 1.8.1, was die Bauzeitenplanung angeht.

Frau Anke **Höfer** erklärt, es handele sich bei den von den Maßnahmen betroffenen Unterzeichner der Unterschriftenliste auch um Bürger von Wipperfürth, aber eben auch um Kunden, die die Geschäfte in der Innenstadt am Leben erhielten. Mit den vorgesehenen Maßnahmen werde das Ziel nicht erreicht, die Kundenfrequenz zu erhöhen bzw. zu erhalten.

Bürgermeister **von Rekowski** erklärt hierzu, im Laufe der Sitzung werde er noch näher auf bestimmte grundsätzliche Ziele eingehen.

Herr Gerd **Kohlgrüber** verweist nochmals auf die in nur drei Tagen gesammelten über 1000 Unterschriften. Er fragt, wie die Verwaltung jetzt damit umgeht und konkret, ob diese hieraus ersichtliche negative Tendenz gegen die vorgesehene Verkehrsführung auch an die Bezirksregierung heran getragen wird, damit auch sie darüber informiert ist, dass die Maßnahmen in Wipperfürth nicht unumstritten sind. Aus seiner früheren Ratstätigkeit wisse er, dass bei geplanten Tiefbaumaßnahmen nach einem entsprechenden Ratsbeschluss die betroffene Bürgerschaft in einem Vorlauf von zwei Jahren über die beabsichtigten Maßnahmen informiert werden. Er fragt, ob dies auch für die Bahnstraße und danach auch für die Untere Straße gelte.

Bürgermeister **von Rekowski** erklärt, die Unterschriftenaktion werde wie auch alle anderen Eingaben sehr wohl ernst genommen. Der Arbeitskreis Integriertes Handlungskonzept werde auch weiter regelmäßig tagen und die Unterschriftensammlung werde auch dort behandelt, wie alle anderen Eingaben zum Thema InHK auch. Mit der Bezirksregierung stehe die Verwaltung in ständigem Austausch, im Übrigen verfolge man auch in Köln die Zeitungsberichterstattung auf-

merksam und bekomme dort alles mit. Es liege nicht im Interesse von Rat und Verwaltung, Dinge zu tun, die für die Stadt schädlich oder nicht zweckdienlich seien. Hierauf werde er aber auch in seinem Statement noch einmal zurückkommen, wie auch auf die Gründe, warum das Integrierte Handlungskonzept so ist, wie es beschlossen worden sei. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf die Citymanagerin im Alten Stadthaus, die ebenfalls Ansprechpartnerin in allen Fragen des InHK sei.

BD **Barthel** erklärt, die Kanalbaumaßnahme Bahnstraße sei ausgeschrieben worden, werde am 14. Oktober submittiert und anschließend würden die Angebote geprüft. Der Start der Baumaßnahme sei in Abhängigkeit von der Witterung noch in diesem Jahr vorgesehen. Nur der auf die Straßenentwässerung entfallende Anteil sei im Einzelfall beitragspflichtig. Dies sei auch in einer Informationsveranstaltung in der Konrad-Adenauer-Hauptschule dargestellt worden. Die Kanalbaumaßnahme selbst sei nicht beitragspflichtig. Wenn die Kanalbaumaßnahme fertig gestellt sei, würde nach dem Vorliegen aller notwendigen Voraussetzungen mit dem Straßenbau begonnen. Die Straßenbaumaßnahme sei nicht KAG-beitragspflichtig. Über die Ausbauplanung, die noch nicht beauftragt sei, würden die Bürger entsprechend und rechtzeitig informiert.

1.1.4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Vorlage: M/2014/428

Der als schriftliche Mitteilung vorliegende Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

1.2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW - entfällt -

1.3 Genehmigung Dringlicher Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW

- entfällt -

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Wahlen zu den Ausschüssen; Wahl der stimmberechtigten Mitglieder auf Vorschlag der Träger der freien Jugendhilfe in den Jugendhilfeausschuss

Vorlage: V/2014/193

Beschluss:

Zu stimmberechtigten bzw. stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses werden auf Vorschlag der im Bereich des Jugendamtes der Hansestadt Wipperfürth wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in der anliegenden Liste 1 aufgeführten Personen gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage: Liste 1

1. ordentliches Mitglied	2. StellvertreterIn	Bereich
Hentze, Rüdiger Klaswipper 12 51688 Wipperfürth	Eschbach, Stefanie, Pfarrerin Paul-Gerhardt Straße 5 51688 Wipperfürth	Evangelische Jugend
Kaluza, Michael Diakon Kirchplatz 1a 51688 Wipperfürth	Ledic, Juraj-Domagoj Kaplan Dr. phil. Kirchplatz 1 51688 Wipperfürth	Katholische Jugend
Buchholz, Andrea Robinienweg 1 51688 Wipperfürth	Lamsfuß, Nadine Hermannstraße 18 51688 Wipperfürth	AWO
Zimmermann, Gerhard, Diakon Klosterplatz 2 51688 Wipperfürth	Ruffler, Thomas, Pfarrer Klaswipper 37 51688 Wipperfürth	Caritas/Diakonie
Breidenbach, Monika Lüdenscheider Str. 28 51688 Wipperfürth	Dr. Braun, Markus In den Lehmkuhlen 3 51688 Wipperfürth	Sportjugend/ Bürgerstiftung
Archut, Karin Harhausen 15 51688 Wipperfürth	Wroblowski, Nina Amberg 15 51688 Wipperfürth	DRK

1.4.2 Aktuelle Haushaltssituation / Haushaltssperre

Vorlage: V/2014/215

Beschluss:

- I. Die aufgrund der verschlechterten Haushaltslage 2014 durch den Stadtkämmerer gem. § 24 Abs. 2 Gemeindeordnung verfügten haushaltswirtschaftlichen Maßnahmen lt. Anlage II *) werden zur Kenntnis genommen.
- II. Den in der beigefügten Anlage III *) dargestellten Veränderungen am Investitionsprogramm 2014 wird zugestimmt.

*) = Anlagen zur Beschlussvorlage

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4.3 Änderung des Stellenplanes 2014

Vorlage: V/2014/180

Beschluss:

1. Im Stellenplan 2014 wird im Teil A „Beamte“ eine A 10er-Stelle um einen Stellenanteil von 0,060 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) auf insgesamt 0,631 VZÄ erhöht.
Diese Ergänzung wird in der Gliederungsübersicht im Produkt 1.06.03 nachgewiesen.
2. Im Stellenplan 2014 wird im Teil A „Beamte“ eine A 11er-Stelle um einen Stellenanteil von 0,250 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) auf insgesamt 0,500 VZÄ erhöht.
Diese Ergänzung wird in der Gliederungsübersicht im Produkt 1.01.03 nachgewiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4.4 Straßenbezeichnung im Gewerbegebiet Niederklüppelberg (Bebauungsplan 91)

Vorlage: V/2014/186

Beschluss:

Die neu errichtete Straße im Gewerbegebiet Niederklüppelberg erhält die Bezeichnung

„SCHLIEPER KAMP“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4.5 I. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Hansestadt Wipperfürth (Straßenbaubeitragssatzung)

Vorlage: V/2014/194

Beschluss:

Die I. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Hansestadt Wipperfürth (Straßenbaubeitragssatzung) wird in der als Anlage 1 *) beigefügten Fassung beschlossen.

*) der Beschlussvorlage (siehe Einladung)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4.6 Bereitstellung einer überplanmäßigen Aufwendung für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Vorlage: V/2014/213

Beschluss:

Einer überplanmäßigen Aufwendung und Mittelbereitstellung in Höhe von 88.000 € im Ergebnisplan 2014 bei dem Produkt 1.05.01.02 / "Leistungen für Asylbewerber" wird zugestimmt. Die notwendige Deckung dieser Überschreitung erfolgt über Wenigerausgaben in gleicher Höhe bei der Gewerbesteuerumlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5 Beschlüsse aufgrund von Ausschussempfehlungen

1.5.1 Feststellung Jahresabschluss 2012, Behandlung Jahresüberschuss, Entlastung Bürgermeister

Vorlage: V/2014/192

Beschluss:

Der Rat

- a) stellt den Jahresabschluss 2012, die Bilanzsumme der Schlussbilanz zum 31.12.2012 mit 200.152.994,33 € und das Eigenkapital zum 31.12.2012 mit 30.095.864,99 € fest,
- b) beschließt, den Jahresüberschuss 2012 von 1.993.432,47 € der Ausgleichsrücklage zuzuführen und
- c) erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2012 Entlastung.

Abstimmungsergebnis: bei getrennten Abstimmungen über 1. bis 3. jeweils einstimmig

1.5.2 Einladung an den Rat der Stadt Surgères zu einem offiziellen Besuch im Mai 2015

Vorlage: V/2014/195

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Wipperfürth lädt den Rat der Stadt Surgères zu einem offiziellen Besuch im Rahmen der jährlichen Komiteefahrt im Mai 2015 nach Wipperfürth ein.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5.3 Bebauungsplan Nr. 26h2, Ringstraße, 1. Änderung

1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen

2. Beschluss als Satzung

Vorlage: V/2014/202

Beschluss:

1. Abwägung der in der Beteiligung gemäß § 13 Abs. 2 in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB (Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung im vereinfachten Verfahren) eingegangenen Stellungnahmen

In den nachfolgenden Schreiben wird der Planung zugestimmt, keine Anregung zur Planung vorgebracht oder bestätigt, dass die zu vertretenden Belange nicht berührt werden. Sie sind daher nicht beigefügt und bedürfen auch keiner Abwägung.

Schreiben Nr. 1 bis 6

- Schreiben Nr. 1 von Westnetz GmbH vom 11.07.2014
- Schreiben Nr. 2 der Hansestadt Wipperfürth, Ordnungsamt vom 11.07.2014
- Schreiben Nr. 3 der Stadt Hückeswagen vom 17.07.2014
- Schreiben Nr. 4 der PLEDOC vom 22.07.2014
- Schreiben Nr. 5 der Hansestadt Wipperfürth, Fachbereich II vom 31.07.2014
- Schreiben Nr. 6 vom Oberbergischen Kreis vom 11.08.2014

Weitere Anregungen aus der Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit, die abwägungsrelevant sind oder Hinweise enthalten, sind nicht eingegangen.

2. Beschluss als Satzung

Der Bebauungsplan Nr. 26 h 2 Ringstraße in der Fassung der 1. vereinfachten Änderung, bestehend aus dem Planteil und den textlichen Festsetzungen wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung mit der dazugehörigen Begründung beschlossen. Die Satzung tritt gemäß § 10 (3) BauGB erst nach der Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: bei getrennten Abstimmungen über 1. und 2. jeweils einstimmig

- 1.5.4 Bebauungsplan Nr. 48.3 b Gewerbe West – Neyemündung, 1. Änderung**
- 1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung**
 - 2. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der öffentl. Entwurfsauslegung**
 - 3. Beschluss als Satzung**

Vorlage: V/2014/203

Beschluss:

- 1. Abwägung der in der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen**

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 02.01. bis 03.02.2014. Die Träger öffentlicher Belange, Behörden und Nachbarkommunen wurden mit Frist bis zum 24.01.2014 beteiligt. Die am 19.02.2014 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) unter Punkt 1.4.1 vorgenommene Abwägung der Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung (siehe Anlage) wird beschlossen.

- 2. Abwägung der in der öffentlichen Auslegung des Entwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen**

Es sind vier Schreiben eingegangen, in denen der Planung zugestimmt wird und keine Anregungen oder Bedenken vorgetragen werden. Sie sind daher nicht beigefügt und bedürfen auch keiner Abwägung.

Folgende Schreiben sind eingegangen:

Schreiben Nr. 1 der Bergischen Energie- und Wasser-GmbH vom 21.05.2014

Schreiben Nr. 2 der Westnetz GmbH vom 21.05.2014

Schreiben Nr. 3 der PLEdoc GmbH vom 26.05.2014

Schreiben Nr. 4 der Hansestadt Wipperfürth, Fachbereich II vom 18.06.2014

- 3. Beschluss als Satzung**

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48.3 b Gewerbe West - Neyemündung bestehend aus dem Planteil und den textlichen Festsetzungen wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung mit der dazugehörigen Begründung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: bei getrennten Abstimmungen über 1. bis 3. jeweils einstimmig

1.5.5 Förderprojekte der Europäischen Union im ländlichen Raum Beteiligung am LEADER-Verfahren

Vorlage: V/2014/204

Beschluss:

Die Ausführungen zur Beteiligung am LEADER-Wettbewerb werden zustimmend zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt,

1. eine Kooperation mit den beiden betroffenen Kreisen und den in der Vorlage genannten Kommunen zum Zwecke der Erarbeitung einer lokalen Entwicklungsstrategie und der gemeinsamen Bewerbung als LEADER-Region einzugehen,
2. die Bewerbung der beschriebenen kreisübergreifenden Region als LEADER-Region zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5.6 Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Zustimmung zum Bewilligungsantrag 2014

Vorlage: V/2014/205

Beschluss:

Dem Bewilligungsantrag 2014 auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Städtebauförderung für das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt der Hansestadt Wipperfürth wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei einer Gegenstimme

Im Anschluss an die Berichterstattung des Ausschussvorsitzenden **Bongen** und diese Abstimmung als zeitlich letzten zu behandelnden Teil des InHK gibt Bürgermeister **von Rekowski** die Diskussion zum Gesamtthema frei.

Die Fraktionsvorsitzenden **Scherkenbach** (CDU), **Mederlet** (SPD), **Koppelberg** (UWG) und **Schmitz** (GRÜNE) sowie Ratsherr **Schnepper** nehmen im Rahmen ihrer Wortbeiträge Stellung zum bisherigen InHK-Prozess und zur derzeitigen Diskussion in der Öffentlichkeit.

Ratsherr **Scherkenbach** kündigt dabei für die CDU-Fraktion einen Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.11.2014 an. Dadurch solle die Verwaltung beauftragt werden, zu überprüfen, ob es zur Schließung des Teilstückes der Hochstraße bis zur Schützenstraße und des Teilstückes vor der evangelischen Kirche Alternativen gäbe, ob sie geprüft wurden und mit welchem Ergebnis. Ferner sollten folgende Punkte noch einmal beleuchtet werden: die Verkehrsbelastung der Ringstraße und die Ampelschaltungen auf der Tangente und an den Kreuzungen Ringstraße / Gladbacher Straße sowie Ringstraße / Gaulstraße. Die Frage nach dem Ergebnis der versprochenen Ampelschaltungssimulationen sei ebenfalls noch zu beantworten.

Ratsfrau **Billstein** erklärt ihre Vorbehalte gegen den derzeitigen Stand des Integrierten Handlungskonzeptes, insbesondere gegen die offensichtlich möglicherweise doch nicht alternativlose Verkehrsführung.

1.6 **Anfragen** - keine -

1.7 **Anträge** - keine -

1.8 **Mitteilungen**

1.8.1 **Integriertes Handlungskonzept "Innenstadt"**

a) **Bauzeitenplanung**

b) **Grundsätzliches Statement des Bürgermeisters zum InHK**

Vorlage: M/2014/462

Zu a):

Die schriftliche Mitteilung der Verwaltung einschließlich ihrer Anlagen, die Bürgermeister **von Rekowski** in der Sitzung ausführlich erläutert, nimmt der Rat zur Kenntnis.

Zu b):

Bürgermeister **von Rekowski** gibt das folgende Statement mündlich ab, wobei das gesprochene Wort gilt:

**Statement
zum Integrierten Handlungskonzept Innenstadt**

„Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Ratskollegium,

in meiner Funktion als Bürgermeister möchte ich die Gelegenheit dieser Ratssitzung dazu nutzen, einmal ein paar grundlegende Ausführungen zum Integrierten Handlungskonzept zu machen und direkt zu Beginn betonen, dass ich dieses Statement nicht nur als Ratsvorsitzender und Chef der Stadtverwaltung abgebe, sondern auch autorisiert bin, dies ebenfalls im Namen aller Vorsitzenden der Ratsfraktionen und Mitglieder des Stadtrates vorzutragen.

Das Integrierte Handlungskonzept „Innenstadt“ (InHK) beschreibt das bei Weitem wichtigste Vorhaben- und Investitionspaket der Hansestadt in den nächsten zehn Jahren. Dieses Thema genießt deshalb zu Recht auch große Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion. Ein solches ganzheitliches Konzept aufzustellen, war notwendig und überfällig, um die Stadt insgesamt zukunftsfähig zu machen und für Bewohner, für Gewerbetreibende und für Besucher attraktiv zu gestalten.

Zur Erarbeitung dieses Konzepts ist in mehreren Jahren unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit zwischen dem Arbeitskreis InHK, dem zuständigen Fachausschuss des Stadtrates, dem Planungsbüro und der Verwaltung mehrere Module unter den verschiedensten Gesichtspunkten erarbeitet worden, etwa zur Verbes-

serung der Mobilität aller Bevölkerungsgruppen, zur Gestaltung des öffentlichen Raumes und zur Optimierung der Verkehrsführung. Das Konzept kann auf der städtischen Homepage unter www.wipperfuerth.de eingesehen werden.

Ein Kernpunkt des InHK ist es, die Verkehrsströme so umzulenken, dass die Durchgangsverkehre aus der Innenstadt hinausverlagert werden, die Innenstadt aber trotzdem anfahrbar bleibt und mit dem PKW für die Kunden gut erreichbar ist. Ganz ähnlich hat es auch der Arbeitskreis InHK (mit Vertretern aus Politik, Einzelhandel, verschiedenen Interessengruppen, Stadtverwaltung, Planer) als ein Hauptziel formuliert. Somit wird insbesondere die Aufenthalts- und Einkaufsqualität in der Innenstadt gestärkt.

Durch nicht immer sachliche und zuweilen auch sehr einseitige Diskussionsbeiträge, oft auch in Form von Leserbriefen in der Tageszeitung, ist bei vielen Wipperfurtherinnen und Wipperfürthern der Eindruck erweckt, als wären die Grundsätze des InHK beliebig und könnten noch verändert werden. Das ist jedoch nicht der Fall! Und deshalb an dieser Stelle folgende Klarstellung:

Der Stadtrat hatte am 26. Oktober 2012 dem Gesamtantrag einstimmig zugestimmt, der unter anderem als Bestandteil das Verkehrskonzept mit den Grundzügen der vorgesehenen Verkehrsführung umfasste. Dies wiederum hat zum Inhalt, dass die Hochstraße aus Richtung Kölner-Tor-Platz nur noch der Öffentliche Personen-Nahverkehr in Richtung Marktplatz durchgehend befahren darf, während der Individualverkehr über die Bahnstraße abgeleitet werden soll. Gleichwohl ist die Hochstraße im Altstadtzentrum mit allen Anliegern nach wie vor von der Untere Straße aus zu erreichen und zu befahren. Auch an anderen Punkten der Innenstadt, wie etwa in der Unteren Straße, werden nach dem Innenstadumbau die Geschäfte weiterhin gut – wenn auch teilweise auf anderen Wegen – mit dem PKW erreichbar sein.

An den ursprünglichen Zielen und an der bereits lange gefallenen Entscheidung des Stadtrates kann trotz aller anders lautender Behauptungen, die Verkehrsführung könne doch auch jetzt noch anders geregelt werden, nicht mehr gerüttelt werden, dies ist im Übrigen auch die einhellige Haltung des Stadtrates.

Der Verwaltungsspitze ist dies auch in einem persönlichen Gespräch bei der Bezirksregierung Köln am 2. Juli 2014 noch einmal ausdrücklich verdeutlicht worden, als sie sich angesichts vereinzelt vorgebrachter Bedenken nach Möglichkeiten einer alternativen Verkehrsführung bzw. einer dynamischen Handhabung der Durchfahrbarkeit der Hochstraße erkundigt hatte. Die Bezirksregierung hat diese Kernpunkte des InHK ganz klar für nicht verhandelbar erklärt.

Der Stadtrat, die gewählte Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger, ist das Gremium, das von Gesetzes wegen zu derart grundlegenden Entscheidungen, wie es das InHK enthält, legitimiert ist. Dies gilt auch für die als Eigenanteil der Hansestadt bereit zu stellenden Haushaltsmittel. Rat und Verwaltung berücksichtigen bei allen Entscheidungen die Belange der gesamten Bevölkerung. Die Entscheidungsfindung geschieht dabei in offenen und transparenten Prozessen. Die Mitwirkung der Bürgerschaft und aller vom InHK Betroffenen war und ist weiterhin gegeben und auch ausdrücklich erwünscht.

Das InHK ist nicht nur in diesem Sinne, sondern auch voller Überzeugung beschlossen worden, dass dieses Konzept die richtige Weichenstellung für die Entwicklung der Innenstadt und der Hansestadt Wipperfürth insgesamt bedeutet und so auch die berechtigten Interessen des innerstädtischen Gewerbes und speziell des Einzelhandels berücksichtigt.

Sollte man sich jetzt noch gegen die Umsetzung des einstimmig beschlossenen Konzeptes entscheiden, hätte dies fatale Folgen für die Hansestadt Wipperfürth. Zunächst würde dies zur Folge haben, dass die bereits gewährte erste Landeszuwendung widerrufen würde. Diese Zusage hat das Land nur gewährt vor dem Hintergrund einer schlüssigen Gesamtkonzeption des InHK. Bisher getätigte Ausgaben gingen dann zu Lasten des städtischen Haushaltes.

Die für die Umsetzung des Projekts in Aussicht gestellten Städtebaufördermittel von insgesamt rund 10 Millionen Euro wären überdies ebenso verloren wie die Aussicht auf zusätzliche Privatinvestitionen in etwa derselben Höhe, für die das InHK Anreize schaffen wird. Eine Landesförderung für die Entwicklung der Innenstadt wäre dann außerdem auf Jahrzehnte hinaus nicht mehr zu erwarten, erst recht nicht nach der sich zusehends verschlechternden Finanzsituation des Landes. Dann wäre eine vernünftige städtebauliche Entwicklung der Innenstadt überhaupt nicht mehr vorstellbar. Was dies für die Zukunft Wipperfürths und für die Bewohner, die Geschäfte und Kunden bedeuten würde, kann sich jedermann selbst ausmalen.

Auch der durch einzelne Statements immer wieder suggerierte Eindruck, die Bürgerschaft werde nicht genügend über das InHK informiert und zu wenig in die Planungen und Überlegungen einbezogen, kann mühelos widerlegt werden. Gelegenheiten für alle Betroffenen, sich im Vorfeld mit Anregungen und Diskussionsbeiträgen einzubringen, waren vorhanden, und werden auch in Zukunft, jeweils angepasst an die Umsetzung der Einzelmaßnahmen, sichergestellt.

So findet im Oktober 2014 eine Informationsveranstaltung für Eigentümer, Händler und Anwohner des betroffenen Abschnitts der Bahnstraße bzw. Radiumstraße statt, in der es um die Anfang November vorgesehene Kanalbaumaßnahme bzw. die sich aus heutiger Sicht anschließende Mitte Mai 2015 beginnende Straßenbaumaßnahme geht.

Zum Integrierten Handlungskonzept Innenstadt insgesamt wird es im Frühjahr 2015 erneut eine große Informationsveranstaltung mit Details zum Bauablauf und zur Verkehrsführung während der Umbauphase geben, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Ort und Zeitpunkt der Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.“

Im Anschluss daran erklärt Bürgermeister **von Rekowski**, dass man in ständigem Kontakt mit der Bezirksregierung stehe. Noch heute habe er telefonischen Kontakt gehabt, um die Frage der Verkehrsführung rück zu koppeln. Der Inhalt sei in einer schriftlichen Zusammenfassung per Email zur Verfügung gestellt worden, den er gerne verlesen möchte:

**Zusammenfassung eines Telefonats
mit dem für das InHK zuständigen Sachbearbeiter
der Bezirksregierung Köln**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski,

unter Bezugnahme auf unser gemeinsames Gespräch vom 02.07.2014 bei mir im Hause, möchte ich Ihnen nochmals schriftlich mitteilen, was ich Ihnen bereits mündlich erläutert habe.

Das von der Hansestadt Wipperfürth in Kooperation mit der Planungsgruppe MWM aus Aachen erarbeitete Integrierte Handlungskonzept Innenstadt ist in sich schlüssig, da es geeignet ist das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt nachhaltig zu reduzieren und unnötige Binnen- und Durchgangsverkehre zu vermeiden. Mit der Sperrung der Hochstraße in dem Teilstück zwischen Bahnstraße und Schützenstraße wird der Verkehr in der Innenstadt gefiltert zu Gunsten einer qualitativ aufgewerteten Innenstadt mit mehr Raum für Fußgänger, Kunden, Besucher sowie mobilitätseingeschränkten Personen.

Um das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt nachhaltig zu reduzieren haben Sie mehrere Varianten untersucht bzw. erarbeitet und sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Sperrung des Teilstücks auf der Hochstraße die sinnvollste und auch effektivste Maßnahme darstellt das Verkehrsproblem Ihrer Innenstadt zu lösen. Auch Sie haben mich davon überzeugt, dass diese Sperrung die beste Lösung für die Hansestadt Wipperfürth ist das Verkehrsaufkommen zu reduzieren und den Verkehr zu filtern.

Insofern sehe ich zurzeit auch keine andere städtebauliche bzw. verkehrliche Variante, die zu dem gleichen effektiven Ergebnis kommen würde, wie die von Ihnen vorgeschlagene und erarbeitete Lösung. Ich hatte Ihnen auch gesagt, dass man natürlich in einem Prozess auch schlauer werden darf und auch über andere Lösungen nachdenken kann. Das würde aber bedeuten, dass das Problem des Verkehrsaufkommens durch unnötige Binnen- und Durchgangsverkehre auf eine andere Weise gelöst werden könnte und die gleichen positiven Auswirkungen für die Innenstadt hätte wie die jetzige Lösung. Eine solche alternative Lösung sehe ich aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Ich hoffe, dass ich mit meiner schriftlichen Formulierung nochmals zur Klarstellung, auch aus Sicht der Bewilligungsbehörde, beitragen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barthel Labenz
Regierungsbaudirektor“

Im Anschluss daran erläutert Bürgermeister **von Rekowski**, welche Informationsmöglichkeiten und welche Veranstaltungen es im Zuge der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt gegeben hat.

Hier erwähnt er als Veranstaltungen

- 8 Sitzungen des Arbeitskreises InHK, an dem jeweils auch Vertreter des ESW teilgenommen haben,
- 4 Bürgerinformationsveranstaltungen (jeweils erst allgemein für Bürger, danach speziell Einzelhandel),
- 6 Akteurssprechstunden im Alten Stadthaus bzw. auf dem Marktplatz,
- 4 Stadtpaziergänge (allgemein für alle Interessenten, für Kinder und Jugendliche sowie für mobilitätseingeschränkte Personen),
- 3 sonstige Informationsgelegenheiten (Mitgliederversammlung des ESW im Autohaus Kutscher, WIP-Treff in der Feuerwache),

- die für den 21.10.2014 geplante Mitgliederversammlung des ESW

sowie die allgemeinen Informationsmöglichkeiten

- während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung in der Planungsabteilung und seit Mai bei der Citymanagerin, die für persönliche Gespräche und Erläuterungen zur Verfügung stehen,
- durch die feinmaschige redaktionelle Berichterstattung der Medien, insbesondere der Bergischen Landeszeitung, wobei er als exemplarisches Beispiel den Bericht vom 16.03.2012 mit der beschlossenen Verkehrsführung anführt,
- durch die Informationen in der Wipper-News,
- durch „Stadt im Gespräch“ seit 2012,
- auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth.

Zusätzlich teilt Bürgermeister **von Rekowski** das Ergebnis der Bemühungen um eine Verbesserung der Parkplatzsituation in der Innenstadt und an der Dr.-Eugen-Kersting-Straße mit, die auch aus den Reihen der Politik gefordert worden seien.

Die Firma Radium habe mündlich zugesagt, dass sie der Hansestadt Wipperfürth rund 40 Parkplätze gegenüber dem Haupteingang an der Dr.-Eugen-Kersting-Straße bis auf weiteres, aber mindestens bis zum Abschluss der Umbauphase, verpachten werde. Dies bedeute, dass der Stadt und dem Einzelhandel kurzfristig diese zentrumsnahen Parkplätze zur Verfügung stehen. Aufgrund dieser Zusage entfalle derzeit auch die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie, bezogen auf eine Parkpalette, womit Planungskosten von rund 17.000 € eingespart werden könnten.

Auch insofern sei der Firma Radium für ihre Kooperationsbereitschaft zu danken.

Er habe die Hoffnung, dass er mit seinem Statement noch einmal die Grundsätze und Ziele des InHK für alle verständlich vermitteln konnte. Es gehe also keineswegs darum, die Innenstadt „stillzulegen“, sondern darum, die Erreichbarkeit jeden Punktes der Innenstadt zu gewährleisten und dabei den Verkehr auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, um damit die Einkaufs- und Aufenthaltsqualität nachhaltig zu verbessern.

1.8.2 Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2012, 2013 und 2014 aufgrund von Fraktionsanträgen

Vorlage: M/2014/448

Die schriftliche Mitteilung der Verwaltung samt Anlage, die Bestandteil der Einladung war, nimmt der Rat zur Kenntnis.

StOAR **Wilms** beantwortet Fragen der Ratsherren **Koppelberg** (zum Auftragsvolumen 2014 bei der Erneuerung von Beleuchtungsanlagen) und **Mederlet** (zur weiteren Beschlusskontrolle). Zu letzterem sagt die Verwaltung einen aktualisierten Bericht in der Dezembersitzung zu.

**1.8.3 Projektbezogene Stellenbesetzung für Planungsleistungen;
Vorstellung des Prüfberichtes der örtlichen Rechnungsprüfung**
Vorlage: M/2014/464

Die schriftliche Mitteilung der Verwaltung samt Anlage, die Bestandteil der Einladung war, nimmt der Rat zur Kenntnis. Die Ratsherren **Scherkenbach** und **Mederlet** bedanken sich ausdrücklich für die Arbeit der örtlichen Rechnungsprüfung, wobei Ratsherr Scherkenbach einräumt, das deutliche Ergebnis nicht so erwartet zu haben.

1.8.4 Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln im Jahre 2013
Vorlage: M/2014/439

Die schriftliche Mitteilung der Verwaltung samt Anlage, die Bestandteil der Einladung war, nimmt der Rat zustimmend zur Kenntnis.

1.8.5 Situation Alte Drahtzieherei; mündlicher Bericht der Verwaltung

Beigeordneter **Trompetter** erläutert die Jahresabschlüsse der Bürgerstiftung und der GmbH allgemein sowie deren derzeitige wirtschaftliche Situation im Vorjahresvergleich. Dieser Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

1.8.6 Qualitätssicherung des Wochenmarktes; Sachstandsbericht
Vorlage: M/2014/463

Die schriftliche Mitteilung der Verwaltung, die Bestandteil der Einladung war, nimmt der Rat zur Kenntnis.

StAR **Kamphuis** beantwortet Nachfragen des Ratsherrn **Mederlet**.

2. Nichtöffentliche Sitzung

Michael von Rekowski
- Bürgermeister -

Reinhard Breuer
- Schriftführer -